

# Freundesbrief



## Liebe Freunde!

Sei mir, Gott, ein starker Fels!

Psalm 31,3

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31,16

David musste zwei Zeiten schwerer Verfolgung erleiden. Man hätte es ihm ja gegönnt, wenn er nach den zehn schlimmen Jahren unter König Saul sein Leben hätte in Frieden führen können. Dass ihm aber sein eigener Sohn nach dem Leben trachtet, mag ihn vielleicht sogar noch schlimmer getroffen haben. Aus dieser Zeit scheint Psalm 31 zu stammen.

Wir begegnen hier einem zutiefst erschütterten David, der sich völlig auf den Herrn zurückgeworfen sieht. Er hat nicht nur jede Menge Feinde, die sich ihm zuwenden; er hat auch jede Menge Freunde, die sich von ihm abwenden. Gerade das lässt ihn aber erkennen, wer Gott wirklich ist. Auf die schweren Klagen und die teils noch schwereren Anklagen Davids ist immer Gott selber die Antwort. Davids Grundhaltung ist nie „Gott, gib ...!“, sondern

immer „Gott, sei ...!“.

Damit verhaftet David den lebendigen Gott bei seinem heiligen Namen „Ich bin“ und nimmt Gottes heiligen Namen als Verheißung und als Schutz.

Wir lesen mit Johanna und Samuel gerade die Buchreihe „Nicht wie bei Räubers“. Darin lernt der ehemalige Räuberjunge Tom, wie sein neues Leben im Haus des Königs geht, und er lernt dabei eben auch, welche Vollmacht darin liegt, Umstände oder Menschen oder Nöte, auf die er trifft, dem Namen des Königssohnes zu unterstellen. Es ist natürlich eine bildhafte Erzählung. Aber wie man in kindlichem Vertrauen groß vom König und seinem Sohn denkt, lernen wir auch nochmal neu.

Der Blick in die Nachrichten zeigt, dass wir nichts anderes haben. Der Blick in die Psalmen zeigt aber, dass wir auch nichts anderes brauchen.

Nach den Osterferien starten wir hier in Würgendorf neu mit einer offenen Kinder-Arbeit zusammen mit dem Kids-Team Westerwald. Die Ev. Gemeinschaft stellt uns für verschiedene Ideen, die wir aber noch nicht alle umsetzen können, das große Gemeindehaus zur Verfügung. Vielleicht ist es ja möglich, während die Kinder Programm haben, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Vielleicht lässt sich irgendwann eine Arbeit für Jugendliche auf den Kinder-Treff aufbauen, bspw. mit älteren Geschwistern oder herausgewachsenen Kindern. Die Bereitschaft der Ev. Gemeinschaft und der Brüdergemeinde, sich mit dazu zu stellen, freut uns besonders. Bitte betet für einen guten Start und genügend Mitarbeiter.

### Aus der Familie:

Im Winter waren wir oft krank. Gefühlt gaben sich Erkältungen und Magen-Darm-Viren bei uns die Klinke in die Hand. Seit einigen Wochen sind wir gesund und sehr dankbar dafür!

Endlich ist auch das Wetter besser, so dass unsere Kinder-Füllen wieder mehr draußen sein können.



Allerdings hatten wir vor einiger Zeit auch einen sehr merkwürdigen Besucher 😊 Wer erkennt ihn?

Herzliche Grüße

**Jens und Tanja Döhling**